

Leistungsbeschreibung arbeitsmedizinischer Dienst

1. Aufgabenstellung und Ziele

Der Auftragnehmende übernimmt als überbetrieblicher Dienst die arbeitsmedizinische Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und den Vorgaben des Unfallversicherungsträgers (Unfallkasse Baden-Württemberg) sowie der geltenden Unfallverhütungsvorschriften für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Sigmaringen (aktuell ca. 925 Mitarbeitende; Vollzeitäquivalente: 763), davon überwiegend in der Betreuungsgruppe III.

Ziel sind dabei u.a. die Beratung und Unterstützung des Auftraggebenden hinsichtlich der arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Vorsorgen nach den staatlichen Rechtsvorschriften (bspw. ArbMedVV, ArbZG, StSchV, FeV), der Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen, der Absolvierung von Betriebsbegehungen, arbeitsmedizinische Beratung, Beratung bei der Organisation der betrieblichen Ersten Hilfe, beruflichen Wiedereingliederung, bei der Arbeitsgestaltung hinsichtlich der Verhaltens- und Verhältnisprävention, der psychischen Belastungen, der Beratung und Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit tätigkeitsrelevanten Leistungseinschränkungen sowie die Betriebliche Gesundheitsförderung und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

2. Bestandteil der Leistungen des Auftragnehmenden

Soweit anderweitig nichts schriftlich vereinbart ist, richtet sich der Inhalt der vom Auftragnehmenden zu erbringenden Leistung ausschließlich nach den Vorschriften des § 3 ASiG und der Vorschriften der DGUV in der jeweils gültigen Fassung.

Die Beratung und Unterstützung des Auftraggebenden bei allen Fragen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes erfolgt in enger Abstimmung und ist auf die Ziele und Bedürfnisse der Organisation auszurichten und ggf. anzupassen.

3. Abwicklung der Betreuung

Die Betreuung beinhaltet die Grundbetreuung sowie die betriebspezifische Betreuung nach den gesetzlichen Vorgaben.

Die notwendige technische Ausstattung zur Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge sowie die entsprechende digitale Hard- und Software zur Erfassung und Auswertung der durchgeführten Vorsorgeanlässe bringt der Bietende mit.

Die Leistungen sind vom Auftragnehmenden in Abstimmung mit dem Auftraggebenden zu leisten. Der Auftragnehmende gewährleistet, dass der genannte Betriebsarzt/die genannte Betriebsärztin in Absprache mit dem Auftraggebenden feste Präsenztage zur Durchführung der arbeitsmedizinischen Betreuungsleistungen sowie der arbeitsmedizinischen Vorsorge vor Ort vorhält.

Außerdem muss er regelmäßig als Ansprechperson für die Beratung und Unterstützung in Fragen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes und dessen Entwicklung zur Verfügung stehen.

Beratungsanfragen des Auftraggebenden sind vom Auftragnehmenden zeitnah zu beantworten. Fällt der/die zuständige Betriebsarzt/Betriebsärztin krankheits- oder abwesenheitsbedingt für länger als zwei Kalenderwochen aus, sorgt der Auftragnehmende für eine betriebsärztliche Vertretung spätestens ab der dritten Kalenderwoche.

4. Nachweis der Leistungen

Über die erbrachten Leistungen sind detaillierte Dokumentationen zu erstellen und dem Auftraggebenden spätestens zum Ende eines Jahres unaufgefordert vorzulegen.

Diese Dokumentationen sind jederzeit bereitzuhalten und dem Auftraggebenden auf Anforderung auch offenzulegen. Die Nachvollziehbarkeit der erbrachten Leistungen ist wesentlich.

Ebenso sind Absprachen, Informationen oder Änderungen hinsichtlich wichtiger Vertragsbestandteile rechtzeitig mit den zuständigen Stellen zu besprechen und bei Bedarf zu begründen.

5. Honorarhöhe

Der als Pauschalhonorar pro Stunde zu kalkulierende Stundensatz soll sämtliche Nebenkosten wie Fahrt- und Wegekosten, Bürotätigkeit, Schulungsunterlagen für den Auftraggebenden, Kosten für Hilfskräfte, Berichterstattung und Dokumentation umfassen.

Die Abrechnung erfolgt in regelmäßigen Abständen und ist für den Auftraggebenden nachvollziehbar in die einzelnen Leistungen aufzuschlüsseln.

6. Qualifikation

Der/die namentlich genannte Betriebsarzt/Betriebsärztin besitzt die nach § 4 ASiG erforderlichen Qualifikationen für Betriebsärzte und die entsprechende arbeitsmedizinische Fachkunde. Zeugnisse, Urkunden und Nachweise sind dem Angebot beizulegen.

7. Haftung

Der Auftragnehmende muss den Nachweis einer Haftpflichtversicherung erbringen:
Personenschäden bis zu einer Gesamtsumme von 2.500.000 Euro
Sachschäden bis zu einer Gesamtsumme von 2.500.000 Euro

8. Aufstellung des Angebotsendpreises:

Unabhängig vom tatsächlichen Bedarf und um vergleichbare Angebote sicherzustellen, rechnen Sie bitte mit 200 Stunden Grundbetreuung und 200 Stunden betriebsspezifische Betreuung (Arbeitsmedizin) pro Jahr.

8.1 Arbeitsmedizinische Grundbetreuung

Honorar/Std. _____ Euro = _____ Euro

+ 19 % MwSt. _____ Euro

Gesamtpreis (Brutto): _____ Euro

8.2 Betriebsspezifische Betreuung Arbeitsmedizin

Honorar/Std. _____ Euro = _____ Euro

+ 19 % MwSt. _____ Euro

Gesamtpreis (Brutto): _____ Euro

8.3 Aufstellung über die Kosten der einzelnen arbeitsmedizinischen Untersuchungen (inkl. aller Personal- und Sachkosten) gemäß Anlage 1.

Bewertungsschema:

Schritt 1:

Die jeweiligen Stundensätze werden mit der vorgegebenen Stundenzahl multipliziert und ergeben damit den Gesamtpreis in Euro. Zudem werden die Kosten je Untersuchung im Zusammenspiel mit der benötigten Zeit betrachtet.

Schritt 2:

- Bitte legen Sie einen Nachweis der arbeitsmedizinischen Fachkunde bei. (muss)
- Konnten Sie bereits Erfahrungen mit Kunden im öffentlichen Dienst sammeln? Bitte beschreiben Sie kurz welche das sind. Referenzen können beigefügt werden. (kann)
- Uns ist es wichtig, dass wir die arbeitsmedizinische Betreuung dauerhaft sicherstellen können und einen Ansprechpartner in arbeitsmedizinischen Fragestellungen haben. Bitte beschreiben Sie die Vertretung im Falle einer Abwesenheit. (muss)

Schritt 3:

Der Anbieter beschreibt die Organisation und den Prozessablauf für die Terminvereinbarungen, Rechnungsstellungen, Ausstellung der erforderlichen Vorsorgebescheinigungen oder anderer Bescheinigungen.

Datum, Unterschrift